



SWG JOURNAL

720 weitere Studienplätze
durch den Erweiterungsbau der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
(Seite 6)

Modernisierung
Die Wohnanlagen der SWG werden weiterhin modernisiert und bieten komfortablen Wohnraum (Seite 8)

Hilfe für kranke Kinder
Die SWG spendet 5.000 € für das Ronald McDonald Haus Schweinfurt (Seite 12)

Feuchte Wohnungen
Bauschaden oder falsches Lüftungsverhalten? (Seite 14)

**200 Gäste feiern das Richtfest
des Gesundheitsparks** Seite 4

Editorial



Geschäftsführer SWG
Alexander Förster



Liebe Mieterinnen und Mieter,

alle Welt redet derzeit vom Wachstum. Die Arbeitslosigkeit soll dauerhaft unter die 3 Mio. Schwelle zurückgehen, die Betriebe können sich vor Aufträgen kaum retten, so dass sie nach Einschätzung verschiedenster Forschungsinstitute dringend Fachkräfte auch aus dem Ausland benötigen.

Auch in Schweinfurt geht es voran. Nach dem Projekt Wohn- und Geschäftshaus Schultesstraße 19 a und b konnte zwischenzeitlich das Richtfest sowohl für den Erweiterungsbau der Fachhochschule als auch für den ersten Bauabschnitt des Gesundheitsparks gefeiert werden.

Das Projekt Gesundheitspark ist nicht unumstritten, obwohl es von allen Stadtratsfraktionen und auch Gruppierungen im Stadtrat mit einer Ausnahme in der heute geplanten Ausgestaltung unterstützt wird. Wir als SWG bekennen offen, dass wir als Bauherrin des Gesundheitsparks selbstverständlich davon überzeugt sind, dass die Entscheidung für die Durchführung dieses Bauvorhabens richtig ist. Ich will es bei dieser Bemerkung belassen und verweise Sie auf den Artikel in der Mieterzeitung auf Seite 4 auf welcher das Projekt nochmals dargestellt ist. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung.

Weiter finden Sie in der Mieterzeitung Informationen zur richtigen Belüftung Ihrer Wohnung, einen Bericht über laufende Modernisierungsmaßnahmen und die Vorstellung einiger repräsentativer Maßnahmen des großen Bauunterhalts im Bereich des Facility Managements der Stadt Schweinfurt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit, viel Spaß bei der Lektüre unseres SWG Journals und verbleibe,

*Ihr Alexander Förster
Geschäftsführer SWG/SWSG*

Vermietungsteam



v.l.n.r. Frau Tina Schmuck, Frau Lilia Tschukes,
Frau Heike Krämer, Herr Knut Eilhardt

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Öffnungszeiten

Montag	07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten

Montag	08.30 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Lilia Tschukes	Telefon: 09721 / 726-133
Knut Eilhardt	Telefon: 09721 / 726-134
Heike Krämer	Telefon: 09721 / 726-135
Tina Schmuck	Telefon: 09721 / 726-136

Persönlich erreichen Sie unser Team in der Klingenbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

Inhalt

Neubau

Gesundheitspark	Seite 4
Fachhochschule	Seite 6

Modernisierung

Modernisierungsmaßnahmen	Seite 8
--------------------------	---------

Facility Management

Großer Bauunterhalt	Seite 10
---------------------	----------

Intern

Neuer Aufsichtsrat & Jubiläen	Seite 11
Das Ronald McDonald Haus	Seite 12

Tipps

Feuchtigkeit in der Wohnung	Seite 14
-----------------------------	----------

Impressum

Ausgabe 9, Dezember 2010, Auflage: 7.000,
V.i.S.d.P. Ralf Egner

Herausgeber: Geschäftsleitung der SWG
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Klingenbrunnstraße 13
97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/726-0
Telefax: 09721/726-111
www.swg-schweinfurt.de

Geschäftsführer: Alexander Förster

Gestaltung: Reuter Kommunikations-Beratung
www.reuter-kommunikation.de

Gesundheitspark

In unserer letzten Ausgabe des SWG-Journals vom Juni 2010 haben wir Ihnen berichtet, dass wir am 28. April 2010 die Grundsteinlegung des Gesundheitsparks in der Robert-Koch-Straße vollzogen haben.



Bild Seite 4 mitte: v.l.n.r. Architekt Stefan Ludes, OB Sebastian Remelé, Polier Jerry Butzke, Vorarbeiter Ilyaz Mulgeci, Geschäftsführer SWG Alexander Förster

Bild Seite 5: Luftaufnahme des 1. Bauabschnitts

Heute sind wir schon einen wesentlichen Schritt weiter. Am 21.09.2010 haben wir das Richtfest für den ersten Bauabschnitt des Projekts Gesundheitspark Schweinfurt an der Robert-Koch-Straße 10 zusammen mit den ausführenden Firmen, den planenden Ingenieuren, dem Aufsichtsrat der SWG, dem Stadtrat der Stadt Schweinfurt und anderen am Bau beteiligten Personen, gefeiert.

Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der SWG, Sebastian Remelé, begrüßte die fast 200 geladenen Gäste, darunter unter anderem auch seine Vorgängerin im Amt, Gudrun Grieser, die maßgeblich mit dazu beigetragen hatte, dass das Projekt 2006 geboren wurde. Sebastian Remelé betonte die Bedeutung

dieses Vorhabens für Schweinfurt, insbesondere auch für die weitere Entwicklung des Leopoldina-Krankenhauses. So sind bereits vorsorglich die baulichen Voraussetzungen geschaffen, dass man, wenn entsprechender Bedarf besteht, den Gesundheitspark über eine Brückenanbindung direkt mit den Räumlichkeiten des Leopoldina-Krankenhauses verbinden könnte. Damit ist gewährleistet, dass das Leopoldina-Krankenhaus auf lange Sicht wettbewerbsfähig bleibt und die Gesundheitsversorgung in Schweinfurt gestärkt wird.

Unter anderem sorgt dafür ein ambulantes Operationszentrum und eine Tagesklinik-Schmerz, die jeweils vom Leopoldina-Krankenhaus betrieben werden. Ferner wird

eine moderne MRT-Praxis, medizinische Untersuchungen durchführen. Das Leopoldina-Krankenhaus wird Flächen für ein medizinisches Versorgungszentrum nutzen. Weiterhin ist vorgesehen, dass die Hans-Weinberger-Akademie mit ihrem Schulbetrieb einzieht.

Auf dem gleichen Stockwerk werden fünf Appartements errichtet, die für Gäste und Personal des Leopoldina-Krankenhauses zur Verfügung gestellt werden sollen. Im vierten Stock können ab Sommer 2011 drei Familien den unverbaubaren Blick ins Maintal genießen. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts, im Sommer 2011, wird der Gesundheitspark seine Pforten öffnen. Ein „Tag der offenen Tür“ für interessierte Bürger der Stadt



Schweinfurt ist schon in Planung.

Nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist geplant, das alte städtische Krankenhaus abzureißen und den zweiten gegebenenfalls auch einen dritten Bauabschnitt zu errichten. Wie sie bereits aus der örtlichen Presse entnehmen konnten, wird am 16.01.2011 ein Bürgerentscheid über den Erhalt des alten städtischen Krankenhauses durchgeführt. Es gibt Stimmen, die meinen, dass das Gebäude erhaltenswert und sogar ein Baudenkmal sei.

Das Landesamt für Denkmalpflege kam bereits im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans für dieses Areal, und während des Baugenehmigungsverfahrens für den

Gesundheitspark zu dem Schluss, dass das alte städtische Krankenhaus nicht als Denkmal einzustufen ist.

Sollten die Bürger der Stadt Schweinfurt am 16.01.2011 trotzdem für den Erhalt des Gebäudes stimmen, würde dies, bei der Errichtung des Gesundheitsparks, einen erheblichen Kostenmehraufwand bedeuten. Der Erhalt und die Sanierung des alten städtischen Krankenhauses verursacht erheblich mehr Kosten, als der Abriss und Neubau eines zweiten Bauabschnittes.

40 % der Flächen im ersten Bauabschnitt sind bereits an Kunden verkauft worden. Einen großen Teil der weiteren Flächen will die Stadt Schweinfurt bis Ende dieses Jahres erwerben. Eine der beson-

ders begehrten Penthouse-Wohnungen wurde bereits veräußert. Bereits Anfang 2011 wird die Stadt- und Wohnbau GmbH die ersten Einheiten an die Nutzer des ersten Bauabschnitts übergeben.

Sollte die Stadt- und Wohnbau GmbH das Bauvorhaben wie ursprünglich vorgesehen erstellen können, so wird nach der Nutzungsübergabe im Sommer 2011 mit den Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt begonnen. Dieser soll im Frühjahr 2013 fertiggestellt und an die Nutzer übergeben werden.

Im Sommer 2013 könnte dann je nach Nachfrage, mit einem dritten Bauabschnitt begonnen werden.

720 weitere Studienplätze für den doppelten Abiturjahrgang

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt errichtet den Neubau der Erweiterung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt auf dem Grundstück an der Friedrich-Ebert-Straße, Grüner Markt. Hierüber haben wir in unserer letzten Mieterzeitschrift bereits berichtet.



Dr. Ing. Peter Ropertz
(Ropertz & Partner),
Alexander Förster
(Geschäftsführer SWG),
Prof. Dr. Heribert Weber
(Präsident der FH
Würzburg-Schweinfurt),
Oberbürgermeister
Sebastian Remelé

Wir können Ihnen heute ergänzend zu unserem letzten Bericht sagen, dass am 20. Oktober 2010 in Anwesenheit von Herrn Oberbürgermeister, Sebastian Remelé, des Präsidenten der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Herrn Prof. Dr. Heribert Weber, dem beauftragten Architekten, Herrn Dr. Peter Ropertz und den Mitgliedern des Stadtrats, des Aufsichtsrats der SWG sowie der beteiligten Handwerksfirmen, das Richtfest für den Erweiterungsbau der Fachhochschule beim Grünen Markt stattfand.

Der Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der SWG, Herr Sebastian Remelé, bekräftigte in seiner Rede noch einmal, dass mit dem





Erweiterungsbau der Fachhochschule der Hochschulstandort Schweinfurt auf lange Sicht gestärkt und gesichert wird. Insgesamt hätten ab dem Wintersemester 2011/2012 weitere, über die bereits in Schweinfurt ansässigen Studenten hinaus, ca. 720 Abiturienten, die Möglichkeit ihr Studium in Schweinfurt aufzunehmen. Dies sei insbesondere deshalb wichtig, weil zu diesem Semester ein doppelter Abiturjahrgang an die Hochschule drängt. Im Zuge der Erschließungsverbesserung des Fachhochschulgeländes wird die Stadt Schweinfurt von der Friedrich-Ebert-Straße her eine neue Linksabbiegespur einrichten, damit der Besucherverkehr flüssig vollzogen werden kann. Im Zuge der Diskussion um den Parkdruck

im Quartier hat sich die Stadt Schweinfurt entschlossen, an den drei Seiten um das Baugrundstück herum öffentliche Stellplätze zu errichten.

Oberbürgermeister Sebastian Remelé hat sich bei der SWG bedankt, dass durch deren Mithilfe in Schweinfurt ein städtebaulicher Akzent gesetzt wird und die über lange Jahre hinweg bestehende lückenhafte städtebauliche Situation gelöst wurde.

Das Bauvorhaben liegt derzeit sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen, so dass die Eröffnung rechtzeitig zum Wintersemester 2011/2012 gesichert sei.

Besonders erwähnenswert ist, dass bei dem Erweiterungs-

bau der Fachhochschule, der Jahresprimärenergiebedarf gemessen an den Maßstäben der EnEv 2009, sogar noch um ca. 28 % unterschritten wird.

Der Neubau wird zum 30. Juni 2011 fertiggestellt, mit einer feierlichen Veranstaltung gebührend eröffnet und dann an den Mieter, der Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) übergeben, so dass dann die Fachhochschule unmittelbar danach einziehen kann.

Es ist unter anderem auch vorgesehen, einen „Tag der offenen Tür“ für die interessierte Öffentlichkeit durchzuführen. Wir werden Sie in einem nächsten Mieterjournal hierüber informieren.

Modernisierungen

Ausblick und laufende Projekte



Projekt 1: Schopperstraße 30–40, Blumenstraße 8–14, Merckstraße 11–17 und Auenstraße 3–11

Bilder oben: Oskar-von-Miller-Straße vor der Modernisierung – mit Gerüstarbeiten wird bereits begonnen

Die 1940 erbaute Wohnanlage wird seit April 2009 einer umfassenden Modernisierung unterzogen.

Die Modernisierung fand in mehreren Abschnitten statt, so dass schon vor Abschluss aller Arbeiten die ersten Mieter in ihre neuen Wohnungen einziehen konnten. Ursprünglich umfasste die gesamte Anlage 125 Wohnungen. Durch den Rückbau der Dachgeschoss-Wohnungen sowie der Zusammenlegung von kleineren zu größeren Wohnungen hat die Wohnanlage nun 86 moderne und freundliche Wohnungen – alle mit Balkon.

Zum 01.12.2010 sind schon alle 86 Wohnungen wieder vermietet. Die Außenanlage wird noch fertiggestellt. Alle Arbeiten sind bis Anfang 2011 abgeschlossen.

Projekt 2: Oskar-von-Miller-Straße 71 a–83

Diese Wohnanlage mit 59 Wohnungen, die momentan noch mit Einzelöfen beheizt werden, liegt im Stadtteil Bergl und wurde im Jahr 1962 errichtet.

Auch hier modernisiert die SWG. Neben energiesparenden Maßnahmen, wie der Anbringung eines Vollwärmeschutzes, wird eine zentrale Heizungs- und Warmwasserversorgung installiert. Die Wohnungen werden komplett renoviert, samt Erneuerung der Elektro-

installation und Sanitäreinrichtungen. Großen Wert legen wir auch auf die Neugestaltung der Außenanlagen. Die meisten EG-Wohnungen bekommen einen, der Wohnung direkt zugeordnete Terrasse, über die es möglich ist, barrierefrei in die Wohnung zu gelangen.

Um unseren Mietern die Möglichkeit zu geben, bis kurz vor Beginn der Arbeiten in ihren Wohnungen zu bleiben, um dann innerhalb der Wohnanlage in eine bereits fertig modernisierte Wohnung umziehen zu können, teilen wir die Modernisierung in drei Bauabschnitte.

Mit dem ersten Bauabschnitt, der Häuser Oskar-von-Miller-Straße 73–77, haben wir im November 2010 begonnen. Er wird im Frühjahr 2012 fertiggestellt.



Der zweite Bauabschnitt, die Häuser Oskar-von-Miller-Straße 71 a–71 c, werden im Frühjahr 2011 in Angriff genommen und können im Herbst 2011 wieder bezogen werden.

Der dritte Bauabschnitt, die Häuser Oskar-von-Miller-Straße 79–83, werden in der Zeit von Herbst 2011 bis Frühjahr 2012 modernisiert.

Alle Mieter haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, dauerhaft oder übergangsweise in eine andere Wohnung unserer Gesellschaft im gesamten Stadtgebiet von Schweinfurt umzuziehen. Bei der Suche nach einer neuen Wohnung sind wir sehr gerne behilflich. Nach Beendigung der Arbeiten können sie dann wieder in ihre fertig modernisierte Wohnung einziehen.

Unser Vermietungs- sowie Betreuungsteam steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Projekt 3: Umbaumaßnahme Erdgeschoss Ludwigstraße 8

Das fünfgeschossige Wohn- und Geschäftshaus wurde 1953 erbaut. In den ersten Jahren hat die damalige Wiederaufbau-GmbH ihren Stammsitz in diesem Anwesen gehabt.

Danach wurde die Gewerbeeinheit im Erdgeschoss als Arztpraxis genutzt und in den letzten Jahren als Lager und Werkstatt eines Pelzgeschäftes.

Nun werden die Räume von einer Rechtsanwaltskanzlei genutzt werden. Damit die Kanz-

lei ihre Arbeit ab April 2011 aufnehmen kann, sind diverse Umbauarbeiten notwendig.

Neben neuen Fenstern und Rollläden werden komplett neue Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen verlegt. Die Boden- und Wandbeläge werden erneuert und teilweise werden Grundrissveränderungen durchgeführt.

Bild links: Blick auf die Auenstraße;
oben rechts: Schopperstraße;
unten rechts: Blick in den noch nicht fertiggestellten Innenhof



Großer Bauunterhalt

Beispiele ausgeführter Maßnahmen der SWG.

1. Altes Rathaus, Südflügel

Erneuerung des Schieferdaches, das stark verwittert und zum Teil undicht war. Zur selben Zeit wurde die Schieferdeckung des Rathausturms erneuert.

2. Albert-Schweitzer-Schule

Umbau von zwei Klassenzimmern zur Nutzung der Ganztagesbetreuung der Grundschule. Dadurch wurden zum einen ein Aufenthaltsraum, zum anderen ein Bewegungsraum (Bild) geschaffen

3. Albert-Schweitzer-Schule – Turnhalle „neu“

Der Bodenaufbau der Sporthalle wurde komplett erneuert. Im Zuge der Erneuerung wurde eine neue Abdichtung eingebaut, die Dämmung erneuert und eine Sportbodenheizung eingebaut.

4. Auenschule – Turnhalle

Die Fenster und Betonbauteile der Halle waren in einem schlechten Zustand. Im Zuge der Sanierung wurde die bestehende Einscheibenverglasung durch eine neue Holz-Aluminium-Fassade ersetzt. Die Betonbauteile wurden saniert und gedämmt.

5. Olympia-Morata-Gymnasium

Die Heizungsanlage aus der Bauzeit (1970) wurde komplett saniert. Durch die Sanierung wird die Versorgung der Gebäude sichergestellt. Die Einzelraumregelung ermöglicht nun, jedes Klassenzimmer gemäß Stundenplan zu beheizen. Zudem wird ein Beitrag zur Senkung des Energiebedarfes und zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes geleistet. Im Zuge der Einzelraumregelung erfolgte eine Anbindung der Klassenzimmer an die EDV. Die Unterverteiler wurden auf den Stand der Technik gebracht.

Weitere Beispiele ausgeführter Maßnahmen:

- Albert-Schweitzer-Schule – Sanierung der Bodenbeläge
- Auenschule – Betonsanierung der Kellerlichtschächte
- Kerschensteiner-Volksschule – Fenstererneuerung
- Walther-Rathenau-Gymnasium – Erneuerung der Verglasungen im Blauen und Roten Bau
- Walther-Rathenau-Gymnasium – Neuer Haupteingang
- Neues Rathaus – Beginn der Fassadensanierung
- Kassengebäude – Sanierung der Toiletten
- Stadtbahnhof – Sanierungsarbeiten kleiner Saal
- Kiosk am Baggersee – Einbau einer behindertengerechten Toilette

Neuer Aufsichtsrat und Dienstzeitjubiläen



Am 27.10.2010 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt statt. Der Aufsichtsrat wird satzungsgemäß alle drei Jahre durch die Gesellschafterversammlung neu bestimmt. Aufsichtsräte für die nächsten Jahre sind: Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Herr Stefan Funk, Herr Theodor Hergenröther, Herr Rudolf Lauer, Herr Sinan Öztürk, Herr Adolf Schön, Herr Hans Willacker, Herr Bürgermeister Otto Wirth.

Gleichzeitig wurde in der Sitzung Bürgermeister Otto Wirth zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Vorsitzender Aufsichtsrat ist satzungsgemäß der Oberbürgermeister

der Stadt Schweinfurt, Sebastian Remelé.

Danken möchten wir in diesem Zusammenhang den drei ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern, Frau Ingeborg Michna, Frau Traudel Steinmüller und Herrn Peter Then für die konstruktive und aktive Mitarbeit im Aufsichtsrat.



Bild links: v.l.n.r. Stefan Funk (neu), Rudolf Lauer, Hans Willacker, OB Sebastian Remelé (AR Vorsitzender), Alexander Förster, Sinan Öztürk (neu), Adolf Schön; es fehlen: Theodor Hergenröther (neu), Bgm. Otto Wirth (stellv. Vorsitzender)

Bild rechts: v.l.n.r. OB Sebastian Remelé, Ingeborg Michna, Traudel Steinmüller, Peter Then und Alexander Förster

Wir gratulieren folgenden Mitarbeiter/innen zum Jubiläum und bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Jubiläen im Jahr 2010

Renate Heller, Siegfried Steger und Ute Zimmermann	10-jähriges
Rainer Braun, Fritz Panzer und Ulrike Pfaff	25-jähriges
Reinfried Derleder und Jürgen Kiss	40-jähriges
Alfred Niklaus	45-jähriges

McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Die SWG unterstützt das Projekt „Schwimmendes Ronald McDonald Haus“ mit 5.000 € und fördert damit die Hilfe für schwerkranke Kinder und ihre Familien.



Bild Seite 12 oben
rechts: Hausboot-
Entwurf des Ronald
McDonald Hauses für
Schweinfurt

Bild Seite 13 oben:
Der Geschäftsführer
der SWG Alexander
Förster und der
Oberbürgermeister
Sebastian Remelé
übergeben an Gudrun
Grieser, Präsidentin
des Freundeskreises
Ronald McDonald
Haus Schweinfurt,
den Spendenscheck

Wenn ein Kind schwer erkrankt, braucht es neben der bestmöglichen medizinischen Versorgung vor allem die Liebe und Geborgenheit der Familie. Hier setzt die McDonald's Kinderhilfe an. Die Stiftung betreibt bundesweit in der Nähe von Kinderkliniken 16 Ronald McDonald Häuser als Zuhause auf Zeit für Familien schwer kranker Kinder. Nun nimmt die McDonald's Kinderhilfe „Kurs“ auf Schweinfurt. Dort entsteht auf dem Main das weltweit erste schwimmende Ronald McDonald Haus als Zuhause auf Zeit für Angehörige, deren schwer kranke Kinder im Leopoldina-Krankenhaus behandelt werden.

Das Ronald McDonald Haus auf dem Main kann in neun Apartments gleichzeitig neun Familien mit bis zu vier Perso-

nen aufnehmen. Das sind ca. 150 Familien pro Jahr. Darüber hinaus bietet es gemütliche Aufenthaltsräume, eine Gemeinschaftsküche, eine Bibliothek, ein Spielzimmer, einen

TV-Raum und eine Dachterrasse. So können die Angehörigen der kleinen Patienten nach anstrengenden Tagen in der Kinderklinik Kraft tanken und zur Ruhe kommen, um ihren





Schützlingen Liebe, Zuversicht und Geborgenheit zu geben. Diese Nähe hilft nachweislich heilen.

Der Entwurf für das schwimmende Ronald McDonald Haus kommt von Martin Förster, dem preisgekrönten Architekten für „Floating Homes“. Finanziert wird das etwa drei Millionen teure Projekt zu zwei Dritteln durch die McDonald's Kinderhilfe Stiftung. Nach dem Motto „Aus der Region – für die Region“ sollen nun 500.000 Euro durch eine Spendenaktion vor Ort eingeworben werden. Schirmherr Oliver Pocher hatte bereits 500.000 Euro von dem Gewinn in der Sendung „Wer wird Millionär“ an die McDonald's Kinderhilfe Stiftung für das geplante Ronald McDonald Haus Schweinfurt gespendet. Kommen auch Sie

an Bord, damit wir gemeinsam Fahrt aufnehmen können für schwer kranke Kinder und deren Familien in Schweinfurt!

Zitat Gudrun Grieser, Präsidentin des Freundeskreises Ronald McDonald Haus Schweinfurt: „Als ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Schweinfurt – aber auch als Mutter und Großmutter – liegen mir schwer kranke Kinder in unserer Kinderklinik ganz besonders am Herzen. Ihnen und ihren Eltern will ich helfen. Die ganze Region Schweinfurt sollte mithelfen, denn jede Familie in der Region könnte selbst einmal betroffen sein.“

Über die McDonald's Kinderhilfe Stiftung

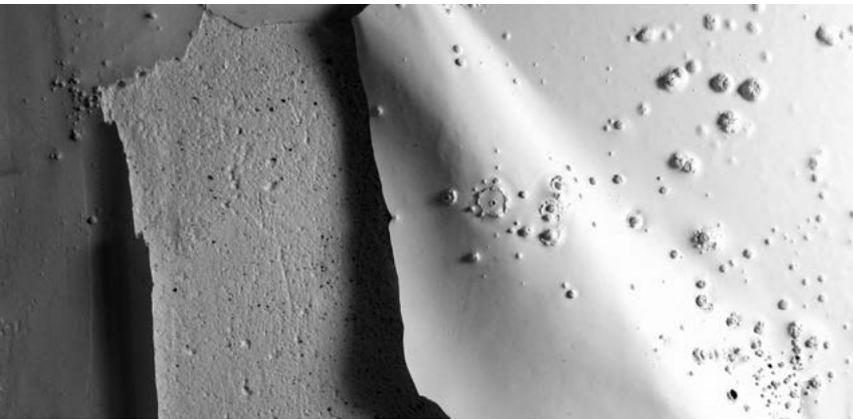
Die McDonald's Kinderhilfe setzt sich seit 1987 für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern in Deutschland ein. Die Stiftung betreibt bundesweit 16 Ronald McDonald Häuser in der Nähe von Kinderkliniken als Zuhause auf Zeit für Familien schwer kranke Kinder. In drei Ronald McDonald Oasen können sich Familien direkt in der Klinik zurückziehen und geborgen fühlen. Darüber hinaus fördert die McDonald's Kinderhilfe Stiftung Projekte, die sich dem Wohlbefinden von Kindern widmen.

Mehr Informationen unter:
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Spendenkonto:
Sparkasse Schweinfurt
Konto: 21 116 371 | BLZ: 793 501 01
IBAN: DE35 7935 0101 0021 1163 71
BIC: BYLADEM1KSW

Feuchtigkeit in der Wohnung

Bauschaden oder falsches Heiz- und Lüftungsverhalten?



Feuchtigkeitsschäden an den Wänden können zu ungesundem Schimmelbefall der Bausubstanz führen und sollten daher schnellstens beseitigt werden

Die Heizperiode hat kaum begonnen, schon zeigen sich feuchte Stellen im Bereich der Fenster, an Zimmerdecken oder hinter Möbeln. Meistens sind Küche, Bad und Schlafzimmer hiervon betroffen.

Da es in der Regel auch die Außenwände sind, die solche Merkmale aufweisen, liegt der Verdacht auf Seiten der Mieter nahe, zu sagen, die „Schäden“ sind auf Undichtigkeiten von außen bzw. Baumängel zurückzuführen. Dies lässt sich mit einer einfachen Prüfung feststellen.

Die sogenannte Bohrmehlprobe. Hierbei wird mit einer Bohrmaschine von innen in die Wand gebohrt. Sollte die Wand nach außen hin immer trockener werden und das Bohrmehl völlig trocken sein,

so ist schnell nachgewiesen, dass die Feuchtigkeit nicht von außen nach innen in die Wohnung eintritt.

Auch kann über einen längeren Zeitraum, meistens eine Woche, ein Messgerät in den betroffenen Räumen aufgestellt werden, das die exakten Raumtemperaturen über diesen Zeitraum misst. Es kann hier exakt abgelesen werden, zu welchem Zeitraum und wie lange die Räume gelüftet werden, da zu diesem Zeitpunkt die Raumtemperatur absinkt.

Hier einige Tipps zum richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten in der kalten Jahreszeit:

Die Lüftung soll möglichst einen Austausch der feuchtigkeitsbeladenen Luftmenge bewirken. Deshalb muss die

Lüftung besonders wirkungsvoll sein.

Das Rezept ist ganz einfach: Ein kurzer Durchzug bei weit geöffneten Fenstern! Wichtig ist der komplette Durchzug. Am besten öffnen sie bei zwei gegenüber liegenden Räumen jeweils die Fenster und die Türen, so dass ein kompletter Luftaustausch erfolgen kann. Dies sollte mehrmals am Tag für etwa drei bis fünf Minuten durchgeführt werden. Die Heizkörper bzw. Raumthermostate drehen sie bei dieser Gelegenheit ab.

Mit dieser Art der Lüftung erreichen sie, dass die feuchte Luft den Raum bei Durchzug verlassen kann und trockene Luft in den Raum einströmt. Durch mehrmals kurzes Lüften anstelle von einmaligen langen



Lüften oder gar Dauerlüften bei gekippten Fenstern, erreichen sie auch, dass die Wände und die sich im Raum befindlichen Möbel nicht auskühlen.

Richtig Heizen sie, wenn sie alle Räume in ihrer Wohnung gleichzeitig und gleichmäßig auf eine für sie angenehme Raumtemperatur zwischen 20 und 21 Grad halten. Nur so sind die Wände der Räume in der Lage, Wärme zu speichern.

Nicht so gut ist es, wenn sie morgens die Wohnung verlassen, die Heizkörper entsprechend abdrehen und diese dann erst wieder abends, wenn sie heimkommen, aufdrehen. Sie erreichen zwar hierdurch in der Regel, dass sich die Luft in den Räumen aufheizt, jedoch sind während des Tages, die Wände und Möbel

entsprechend ausgekühlt. So haben Sie zum Einen immer das Gefühl, nicht die notwendige Raumtemperatur zu erreichen bei der sie sich wohl und behaglich fühlen, zum Anderen ist es so, dass kalte Wandflächen, die im Raum befindliche Luftfeuchtigkeit zum Kondensieren bringen, so dass sich dann an den Wandflächen Feuchtigkeit hält und zu Schimmel führt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass eindeutig erwiesen ist, dass Mieter, die den ganzen Tag über gleichmäßig ihre Wohnung beheizen, weniger Heizkosten über ihre Abrechnung begleichen müssen, als Mieter, die ständig ihre Heizkörper bei Abwesenheit zudrehen und bei Anwesenheit umso mehr aufdrehen.

Abschließend nochmal eine kurze Zusammenfassung unserer Ratschläge:

- Das Lüften mit gekippten Fenstern (Dauerlüftung) während der Heizperiode ist nicht gut, ein mehrfacher kurzer Durchzug bei völlig geöffnetem Fenster ist besser!
- Ständiges Heizen aller Räume auf eingestellte Zimmertemperatur von 20 bis 21 Grad ist wirtschaftlicher und zweckmäßiger! Die Kosten bei diesem Heizverhalten liegen nachweislich erheblich niedriger!
- Es ist unwirtschaftlich und schädlich, nur den Raum stark zu beheizen, in dem man sich hauptsächlich aufhält, während die übrigen Räume fast nicht beheizt werden.



Weihnachtspunsch alkoholfrei für 4 Personen

- 1 Liter gekochter schwarzer Tee
- 4 Mandarinen
- 3 Orangen
- ½ Zitrone
- 1 Stange Zimt
- 4 Gewürznelken
- 100ml Grenadine

Zubereitung ca. 15 Minuten

Die Zitrusfrüchte auspressen und den Saft in einem großen Topf mit schwarzem Tee und Grenadine vermischen. Die Gewürze dazu geben und mindestens eine halbe Stunde bei geringer Hitze ziehen lassen.

Der Punsch schmeckt sehr fruchtig und eignet sich für die ganze Familie.

Quelle: www.chefkoch.de

Weihnachtszauber

Ein Gedicht von Anita Menger

Bei frostig kalter Winterluft
träum ich vom süßen Tannenduft
und warmen Kerzenschein.
Vom leisen Fall der weißen Flocken
dem hellen Klang der Weihnachtsglocken
und möchte Kind noch sein.

Mit Ungeduld und voller Freud'
erwarten was die Weihnachtszeit
an Wunder mit sich bringt.
Stattdessen hetze ich durch Straßen,
besorge schnell was wir vergaßen –
und nur die Kasse klingt.

Voll Sehnsucht denke ich zurück
an weihnachtliches Kinderglück –
wie reich der Schnee doch fiel.
Ich höre das Adventsgedicht
das Mutter jeden Sonntag spricht –
seh' mich beim Krippenspiel.

Und dann erst in der heil'gen Nacht –
wie spannend wurde es gemacht –
geheim war stets der Raum.
Gemeinsam gingen wir hinein
und sangen froh beim Kerzenschein
das Lied: „Oh Tannenbaum“.

Da rührt sich etwas tief in mir
und plötzlich weiß ich – jetzt und hier –
es liegt an mir allein.
Das Kind ist einst im Stall geboren –
der Zauber er ging nicht verloren –
er will gelebt nur sein.

www.weihnachtsideen24.de